

Protokoll Generalversammlung 25. Juni 2024

Aarfit Halle Aarberg, 19.30 Uhr

Anzahl Stimmberechtigte anwesend: 66 Personen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 21. Juni 2023
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Revisionsstelle
5. Entlastung der Verwaltung und der Geschäftsleitung
6. Budget 2024
7. Wahlen
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Anträge der Genossenschafter an die Delegiertenversammlung des SVZ
10. Mitteilungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung und Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder der Genossenschaft Rübenring sowie die Gäste.

Er stellt fest:

a) Einladung:

Zur heutigen Generalversammlung ist gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen worden.

b) Stimmenzähler:

Als Stimmenzähler schlägt er Adrian Dick und Simon Wyss vor,

➤ *Die beiden werden einstimmig gewählt.*

c) Präsenz:

Von insgesamt 1'700 Genossenschaffern sind 66 Genossenschafter anwesend oder vertreten.

d) Beschlussfähigkeit:

Die heutige Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 21. Juni 2023

Das Protokoll konnte auf der Homepage der Genossenschaft eingesehen werden. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung zum Protokoll.

➤ *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.*

3. Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder der Genossenschaft Rübenring Seeland

Das Kampagnenjahr 2023 war mit Sicherheit eines der anspruchsvollsten in der Geschichte des Rübenrings.

Die Herausforderungen, die mit der kurzfristigen Einführung des genossenschaftlichen Transportmodells, ebenso wie mit dem schlechten Wetter verbunden waren, erforderten einen enormen Arbeitsaufwand, verlangten von den Genossenschafterinnen und Genossenschafter viel Verständnis, und von unserer neuen Geschäftsführerin, dem eingespielten Team und den Verwaltungsmitgliedern einen hohen persönlichen Einsatz.

Ohne die Unterstützung der TO Frauenfeld, insbesondere von deren Geschäftsführer Fabian Brühwiler, und der guten Zusammenarbeit mit dem Werk Aarberg, insbesondere Marc Metzler, wäre die Kampagne 2023 um ein Vielfaches fordernder gewesen. Herzlicher Dank Euch beiden!

Pflanzerinnen und Pflanzler waren im 2023 besonders garstigen meteorologischen Bedingungen ausgesetzt. Diejenigen, die nicht von den ersten milden Tagen profitierten, konnten zum Teil erst nach Ostern pflanzen oder säen. In vielen Gebieten hemmten starke Niederschläge die Jugendentwicklung der Rüben. Anhaltende Trockenheit, der Einflug des Rübenrüsslers und das Auftreten von Krankheiten stellten weitere Herausforderungen dar. Die stark anhaltenden Regenfälle ab Ende Oktober und der Schnee ab Ende November erschwerten nicht nur die Ernte, sondern auch die Abfuhr. Bilder, welche überflutete Felder und Rübenhaufen, sowie zu bergende Maschinen zeigten, waren zur Genüge im Umlauf. Unsere neue Maus durfte die letzten Zuckerrüben am 8. April 2024 verladen. Wir hoffen, dass ein derartiges Szenario nicht so schnell wieder eintrifft!

Während die ersten Wochen der Kampagne bezüglich der Erträge eher enttäuschend waren, wurden im Laufe der ersten Kampagnenhälfte regionale Unterschiede deutlich. So reichten die Erträge von 60 To/Ha bis 91 To/Ha, um sich bei einem Durchschnitt von rund 80 To/Ha einzupendeln.

Insgesamt hat der Rübenring 365'301 Tonnen Rüben verladen, davon 5'677 Tonnen Bio Rüben. 82% der Verlademenge wurde über die Strasse, knapp 12% per Bahn und rund 4.5% mit LKW ins Werk Aarberg transportiert.

Jeder Aufbruch birgt aber auch Chancen. Die Umstellung auf das genossenschaftliche Transportmodell ist dabei keine Ausnahme. 4 Die Kampagne 2023 hat die

Vielschichtigkeit der Rübenlogistik einmal mehr verdeutlicht. Ohne Vereinfachung und Digitalisierung der Prozesse erreichen wir die notwendige Effizienz nicht, um eine optimale Kostenstruktur und den Investitionsbedarf zu gewährleisten, und so die Zukunft der Genossenschaft zu sichern. Die Einführung eines aussagekräftigen Controllings spielt dabei eine massgebliche Rolle. Zuletzt möchte ich wie bisher mein Vorgänger einen grossen Dank an alle aussprechen, welche sich immer wieder für die Belange des Rübenanbaus einsetzen, seien es Mitarbeiter, Pflanzerrinnen und Pflanzler, Angestellte der Fabrik, Transporteure, Anwohnende bei Verladeorten oder Verkehrsteilnehmer, sowie allen die während der Kampagne Toleranz und Einsicht aufbringen mussten, wenn nicht alles wunschgemäss seinen Lauf genommen hat.

Christian Wyss
Präsident

Der Vizepräsident Stefan Schwab beantragt der Versammlung, den Jahresbericht des Präsidenten zu genehmigen.

➤ *Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.*

4. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Revisionsstelle

Die Geschäftsführerin Pia Tosin stellt die Jahresrechnung mit Abschluss per 31. Dezember 2023 vor und erläutert folgende Punkte:

Das Jahr 2023 war mit Sicherheit eines der schwierigsten und eines der teuersten in der Geschichte des Rübenrings.

Aus organisatorischer Sicht stand ein neues Team vor neuen Bedingungen und musste binnen kürzester Zeit die Administration einer kompletten Kampagne gewährleisten. Die Zeit war stets zu knapp und alle Seiten mussten ein hohes Mass an Geduld und Verständnis aufbringen. Ein herzliches Dankeschön unseren Transportleiter und Maschinisten, Pflanzerrinnen und Pflanzler, sowie unseren Bezugspersonen im Werk Aarberg.

Aus finanzieller Sicht haben die Umstellung auf das genossenschaftliche Transportmodell und die herausfordernden meteorologischen Bedingungen Konsequenzen.

Auswirkungen der Umstellung auf das genossenschaftliche Transportmodell

Die Umstellung auf das genossenschaftliche Transportmodell hat eine höhere Bilanzsumme zur Folge, die grösstenteils auf die Transportentschädigungen zurückzuführen ist. Die Erfolgsrechnung widerspiegelt dies im entsprechend höheren Ertrag und direkten Aufwand.

Tonnenminuten, die infolge der Umstellung abgerechnet werden müssen, belasten die Erfolgsrechnung netto mit rund CHF 3'000.00.

Die Verschiebung einiger Aufgaben von der Dispo zu den Transportleitern wirken sich in geringem Ausmass auf deren Lohnaufwand aus.

Der organisatorische Mehraufwand zeigt sich nebst dem erhöhten Verwaltungsaufwand auch im administrativen Lohnaufwand.

Der Mehraufwand, der uns infolge der Umstellung zum genossenschaftlichen Transportmodell entstanden ist, wurde im Rahmen der bestehenden Vereinbarung bei der Schweizer Zucker AG geltend gemacht.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'715.87 ab. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 5'729'926.08.

Die Revision wurde wiederum durch die Sidus Treuhand AG in Lyss gemacht. Die Geschäftsführerin bedankt sich für die gute und kompetente Zusammenarbeit während der Revision. Der Revisionsbericht konnte in den Unterlagen gelesen werden.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

- *Die Jahresrechnung 2023 wird einstimmig genehmigt.*

Der Präsident verdankt die Arbeit der Geschäftsführerin.

5. Entlastung der Organe

Der Präsident beantragt der Versammlung, der Verwaltung sowie der Geschäftsführung die Decharge zu erteilen.

- *Die Entlastung der Organe wird einstimmig erteilt.*

6. Budget 2024

Das Budget 2024 wird durch die Geschäftsführerin vorgestellt.

Auch 2024 steht unter dem Zeichen der Veränderungen. Wir sind gefordert, neue, wirtschaftlichere Wege zu gehen. Dazu müssen Abfuhrtage effizienter organisiert und kostengünstiger durchgeführt werden, indem Prozesse vereinfacht und digitalisiert werden. Zudem müssen wir über ein aussagekräftiges Rechnungswesen verfügen und ein aussagekräftiges Controlling aufbauen. In diesem Sinn ändern wir ab diesem Jahr die Darstellung unserer Erfolgsrechnung und des Budgets. Wir gehen vom klassischen Aufbau über die Stufen «Bruttogewinn», «Betriebsgewinn», «Gewinn vor Abschreibungen, Finanz-, und Steueraufwand» (EBITDA), und «Gewinn vor Steuern», «Nettogewinn» aus. Das Liegenschaftsergebnis wird nach wie vor separat ausgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist in unserem Gebiet rund 4'800 ha Zuckerrübenfläche angemeldet. Aufgrund der meteorologischen Bedingungen gehen wir analog zu 2023 von einer Gesamtmenge von 370'000 Tonnen aus, wovon 5'000 Bio-Rüben direkt nach Frauenfeld verladen werden, 320'000 Tonnen auf der Strasse und 45'000 Tonnen auf der Schiene ins Werk Aarberg gelangen. Trotz den globalen

klimabedingten Veränderungen und dem bis Anfang Juni anhaltendem häufigen Regen und kühlen Temperaturen, gehen wir von einem «normalen» Jahr aus.

Der budgetierte Aufwand widerspiegelt den Faktor «Zeit», der dieses Jahr auf unserer Seite ist, sowie erste Effizienzverbesserungen, dank optimaleren Abläufen und Modernisierung unserer Informatik.

Der direkte Aufwand, der mit den «Bahnhof»-Abfahren, insbesondere im Jura zusammenhängt, erwarten wir mit dem Einsatz der vom Rübenumschlag Mittelland entwickelten «BahnhofApp», massgeblich zu reduzieren.

Der Unterhaltsaufwand unserer Mäuse nimmt infolge teurerer Ersatzteile (Reifen, Bauch und Überladegurten) zu.

Der Personalaufwand trägt den neuen Verantwortlichkeiten und dem Wechsel des Pensionskassenplans, der unseren Bedürfnissen angepasst wurde, Rechnung.

Da sowohl der Betriebs- wie auch der Liegenschaftsaufwand aus relativ starren Kosten bestehen, bleiben diese Blöcke fast unverändert.

Der Abschreibungsaufwand steigt, da Nachholabschreibungen für unsere neue Maus vorgenommen werden müssen. Sie war wie die anderen Maschinen dem schlechten Wetter ausgesetzt und bis im April 2024 im Einsatz.

Trotz aller Massnahmen, die wir dieses Jahr zu der Steigerung der Effizienz einleiten, ist der administrative Aufwand besonders in der ersten Jahreshälfte ausserordentlich hoch. Er reicht von der erstmaligen Erstellung und Zahlung der individuellen Transportabrechnungen, der einmaligen Saldierung und individuellen Abrechnung der Tonnenminuten, über die Durchführung von Kreisveranstaltungen, hin zu den Aufbauarbeiten effizienterer Abläufe im Hinblick auf die Kampagne 2024.

Der Aufwand, der im Zusammenhang mit der Umstellung auf das genossenschaftliche Transportmodell einhergeht, übersteigt den Beitrag, den wir für den Organisationsaufwand in Rechnung stellen können.

Der Mehraufwand, der uns infolge der Umstellung zum genossenschaftlichen Transportmodell entstanden ist, kann im Rahmen der bestehenden Vereinbarung bei der Schweizer Zucker AG geltend gemacht werden. Das erwartete Gesamtergebnis weist einen Gewinn von CHF 2'522.54 auf

Fragen aus der Versammlung werden keine gestellt.

➤ *Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.*

7. Wiederwahlen Mitglieder der Verwaltung

7.1. Wiederwahl Tobias Burren

Wir freuen uns sehr, dass sich Tobias Burren bereit erklärt hat, sich für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zur Verfügung zu stellen. Tobias Burren ist seit 2016 Mitglied der Verwaltung der Genossenschaft Rübenring Seeland und verantwortlich für den Maschinenpark und die Maschinenhalle.

Die Verwaltung empfiehlt die Wiederwahl von Tobias Burren als Mitglied der Verwaltung der Genossenschaft Rübenring Seeland

- *Tobias Burren wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.*

7.2. Wiederwahl Christoph Stacher

Wir freuen uns sehr, dass sich Christoph Stacher bereit erklärt hat, sich für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zur Verfügung zu stellen. Auch Christoph Stacher ist seit 2016 Mitglied der Verwaltung der Genossenschaft Rübenring Seeland. Er ist verantwortlich für die Finanzen.

Die Verwaltung empfiehlt die Wiederwahl von Christoph Stacher als Mitglied der Verwaltung der Genossenschaft Rübenring Seeland

- *Christoph Stacher wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.*

8. Wahl der Revisionsstelle

- Die Sidus Treuhand AG, Lyss ist seit dem Abschluss des Geschäftsjahrs 2020 als Revisionsstelle für die Genossenschaft tätig. Leitender Revisor für das Geschäftsjahr 2023 war wiederum Herr Jürg Trittbach.

Die Verwaltung empfiehlt die Wiederwahl der Revisionsstelle für ein weiteres Jahr

- *Die Sidus Treuhand AG wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle der Genossenschaft gewählt.*

9. Anträge der Mitglieder an die Delegiertenversammlung des SVZ

Der Präsident erklärt, dass keine Anträge eingegangen sind.

10. Mitteilungen

Der Präsident stellt Pascal Berger vor, der seit dem 1. März 2024 als Disponent Abfuhr- und Fahrerplanung angestellt ist. Weiter stellt er Anna Burri vor, die den Support Dispo & Admin gewährleisten wird.

Weiter stellt er die neuen Transportleiter vor: Dominique von Burg Transportleiter K4 und Ruedi Emch, Transportleiter K6.

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

11. Verschiedenes

Andreas Blank, Verwaltungsratspräsident der SZU, bedankt sich für die Einladung, dem Vorstand sowie dem ganzen Team für deren Einsatz.

Aus der SZU bringt er folgende Infos. Der hohe Zuckerpreis bricht sowohl in der EU wie auch weltweit ein, die fetten Jahre sind vorbei. Per Ende 2026 läuft sowohl der Einzelkulturbeitrag wie auch der Grenzschutz aus. Hier werden Nachfolgelösungen gesucht. Das Budget des Bundesrates sieht Kürzungen in der Landwirtschaft vor. Beim Thema Grenzschutz laufen intensive Verhandlungen mit der Lebensmittelindustrie. Das BWL und die Politik werden sich fügen wenn die Lebensmittelindustrie und die SZU gemeinsam eine Lösung finden. Die Industrie fordert CO2 neutralen Zucker, von der Aussaat bis zur Auslieferung. Dies wird nicht einfach, für den Mehraufwand will niemand aufkommen, intensive Gespräche sind hier im Gange. Die Swissness ist unter 50% gesunken, dies ist ein Problem z.B. bei der Schokoladenindustrie.

Der Nachfolger vom CEO Guido Stäger heisst Oliver Nussli und wird seine Stelle im Oktober antreten. Er wird an der nächsten GV vorgestellt werden.

Andreas Blank bedankt sich herzlich bei allen PflanzeInnen, nach Jahren des Rückganges der Fläche erfolgte nun sogar ein leichter Aufbau. Er wünscht allen eine gute Ernte.

Martin Flury, Präsident SVZ, begrüsst die Versammlung. Er berichtet, dass an der heutigen Verhandlung für den Schlusspreis der letztjährigen Abrechnung noch zusätzlich Fr. 1.50 herausgeschlagen werden konnte. Der Richtpreis für die kommende Saison wurde auf Fr. 61.— festgesetzt.

Samuel Jenni, schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau, begrüsst die Versammlung und informiert wie folgt: Die Blattlausbekämpfung ist abgeschlossen, die Blattläuse fliegen bis ca. mitte Juni. Aktuell ist der Rübenrüssler unterwegs, die Formulare für eine Sonderbewilligung wurden versandt, bitte einreichen bei Bedarf für eine zusätzliche Behandlung in den kommenden Tagen.

Stand Blattkrankheiten: Bei Temperaturen über 30° sowie Gewitterregen wird es gefährlich für die Rüben. Das Monitoring wird gemacht und ist in der App ersichtlich, wer die App nicht hat kann sich im Schweizer Bauer informieren.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Anträge Jürg Friedrich

Antrag 1: Antrag Freigabe Abfuhrdaten an Rodeunternehmen

Der Antrag lautet wie folgt: "Gerne möchte ich den Antrag stellen, dass die Freigabe der Abfuhrdaten an die Rode-Unternehmungen bekannt gemacht wird, um eine bessere Disposition zu gewährleisten."

Stellungnahme: Wir haben an den Kreisanlässen auf eine optimale Zusammenarbeit hingewiesen. Verschiedene Optionen sind in Arbeit. Wir kommen ende Juli, nachdem

die Datenaufnahme abgeschlossen ist und ausgewertet wurde, auf die Rodeunternehmungen zu.

Antrag 2: Berücksichtigung der letzten 5 Jahre bei der Berechnung der Transportmenge (anstelle von 3)

Der Antrag lautet wie folgt: "Weiter möchte ich den Antrag stellen, dass bei der Berechnung der Transportmenge die letzten fünf Jahre berücksichtigt werden, wie zuerst bekannt gemacht wurde (anstelle von drei Jahren)."

Auszug aus der GV-Broschüre 2023: In welchem Umfang werde ich in Zukunft zum Transport aufgeboden?

Als Grundlage für die Anzahl Aufgebote im neuen Transportmodell dienen die im Logistikportal der Schweizer Zucker AG hinterlegten durchschnittlichen Transportmengen der letzten 5 Jahre, bzw. die Anzahl Jahre, die ein Transporteur, der weniger als 5 Jahre für die Genossenschaft Rüben geführt hat, erbracht hat.

Stellungnahme: Im Logistikportal sind die jährlichen Transportmengen pro Transporteur erst ab 2020 vorhanden. Dank der Unterstützung von Peter Imhof konnten die Transportmengen zurückverfolgt werden. Sie fliessen dieses Jahr in die Fahrerplanung ein.

Ueli Vogel, Ins, meldet sich zu Wort. Er möchte wissen, was jetzt mit den Anträgen von Jürg Friedrich weiter passiert? Die Geschäftsführerin wiederholt, dass die Mengen von der SZU eruiert wurden und in Fahrerplanung einfließen werden.

Urs Fankhauser, Unterramsern, fragt, ob der Antrag nun einfach ohne Abstimmung durchgewunken werde? Der Präsident erläutert, dass diese Entscheidung nicht der GV unterliegt gem. den Statuten Artikel 14. Das Prozedere ist ja bereits am Laufen und kann nicht erneut beschlossen werden von der GV.

Fabian Mori, Kallnach, meldet sich zu Wort. Der Antrag 1 sollte ja erfüllt werden. Sein Anliegen ist, dass das Prozedere nicht kompliziert ist und schnell aktualisiert. Der Präsident erwidert, dass er dies zur Kenntnis genommen hat.

Die Geschäftsführerin ermahnt alle Pflanze, Kampagnendaten sauber ausfüllen inkl. den Rodebetrieben, damit die Zusammenarbeit auch klappt.

Heinz Johner, Agriswil, ist der Meinung, dass die Transportentschädigung direkt von der Fabrik abgewickelt wird, dies gäbe viel weniger Arbeit im Büro. Lukas Aebi von der SZU antwortet, dass dies nicht möglich ist. Die Abrechnung muss über die Genossenschaft abgewickelt werden, weil mit grünen Nummern-Schildern gefahren wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Der Vizepräsident bedankt sich beim Präsidenten für dessen Einsatz.

Der Präsident informiert, dass in der Halle der Genossenschaft die Getränke, Steaks und Brot bereitstehen. Er bedankt sich beim Sponsoren, der Firma Brack Landtechnik AG.

Sowohl der Präsident wie auch der Vizepräsident bedanken sich bei der Versammlung für die Teilnahme, der Präsident schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr.

Für das Protokoll



Christian Wyss
Präsident



Anita Hänni
Protokollführerin